



„DER VERGESSENE GEFANGENENAUFSTAND. DAS BAUTZENER ‚GELBE ELEND‘ IM MÄRZ 1950“

LEIHINFORMATIONEN ZUR WANDERAUSSTELLUNG DER
GEDENKSTÄTTE BAUTZEN UND DES BAUTZEN-KOMITEE E. V.
GEFÖRDERT MIT MITTELN DER BUNDESSTIFTUNG
ZUR AUFARBEITUNG DER SED-DIKTATUR

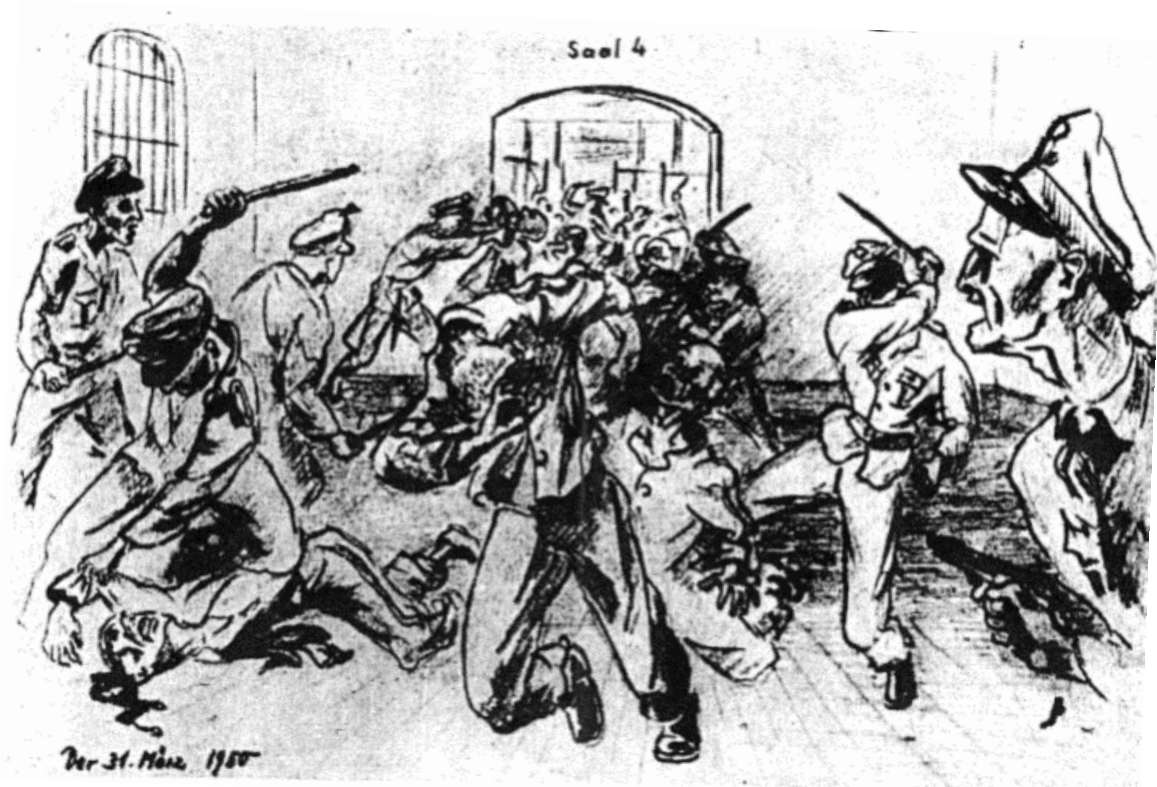
Inhalt

Am 31. März 1950 wurde der erste und größte Häftlingsaufstand in der DDR brutal niedergeschlagen. Viele der gegen die unmenschlichen Haftbedingungen im "Gelben Elend" aufbegehrenden Gefangenen wurden schwer verletzt. Im Laufe der Jahrzehnte geriet der Aufstand in Vergessenheit, die Geschichte des Lagers und Gefängnisses war in der DDR ein Tabu.

65 Jahre nach diesen dramatischen Ereignissen wurde eine gemeinsame Ausstellung der Gedenkstätte Bautzen und des Bautzen-Komitee e. V. erarbeitet. Die Wanderausstellung erinnert an den Aufstand und erzählt u. a. anhand von Zeichnungen sowie Ton- und Videoaufnahmen dessen Geschichte und die der daran beteiligten Häftlinge.



„Wir verrecken“ und „Distrophie“, Zeichnungen des Zeitzeugen Wilhelm Sprick, um 1990 (Quelle: Archiv der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Bestand Wilhelm Sprick, Bild 55 und Bild 227)



Spießrutenlauf, während der Haft heimlich gezeichnet von Otto Hartmann oder Heinz Unruh, 1950
(Quelle: Sammlung Gedenkstätte Bautzen)

Die Ausstellung besteht aus vier thematisch gegliederten Kapiteln:

1. Die Rebellion
2. Vorgeschichte und Ursachen
3. Nach dem Aufstand
4. Was bleibt?

Zu jedem Kapitel gibt es drei bis vier einzeln oder in Kombination stellbare Tische. Innerhalb der Ausstellungskapitel können Besucher Reproduktionen der Häftlingszeichnungen in die Hand nehmen und betrachten, in befestigten Ringordnern Häftlingsbiographien und historische Dokumente durchlesen sowie an insgesamt vier Audio- und Videostationen Zeitzeugenberichte oder Filmausschnitte anhören bzw. anschauen.

Aufbau und Leihe

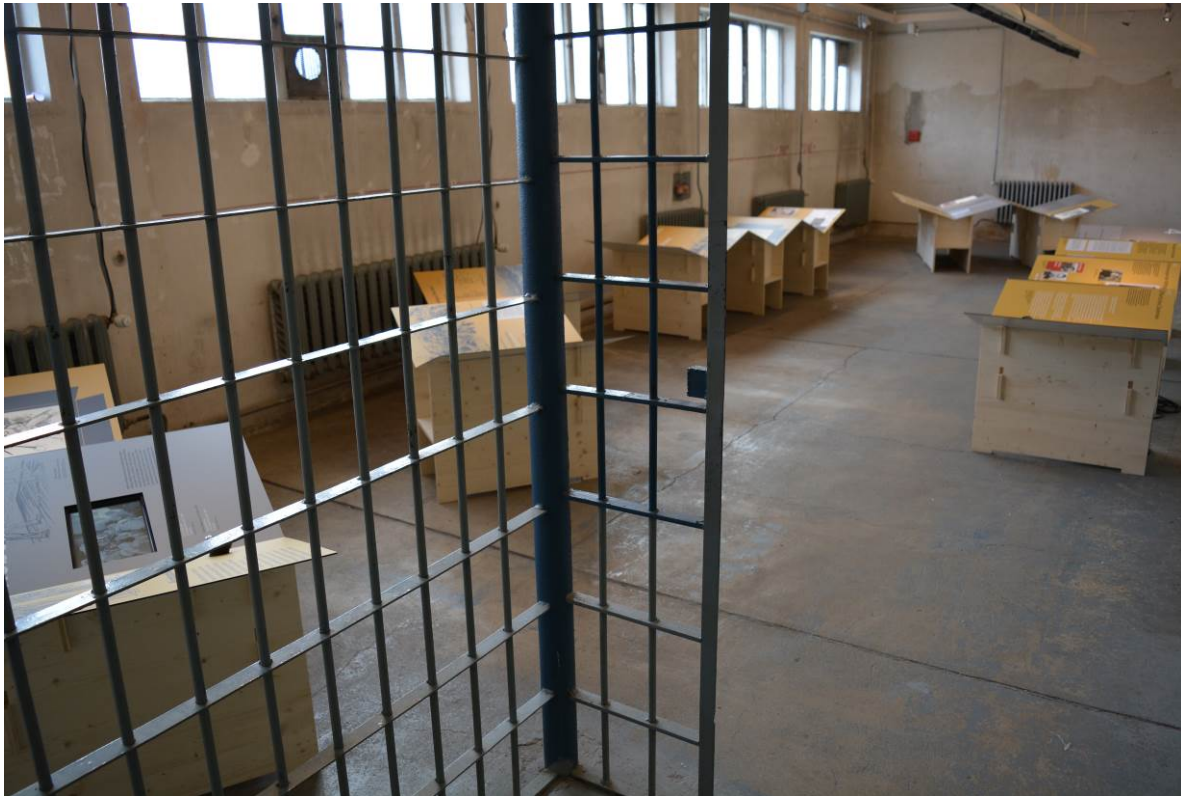
Die Ausstellung kann in kurzer Zeit und flexibel aufgebaut werden. Die Ausstellung besteht aus 15 Kapitel-Modulen und 3 hängbaren Fahnen (100 cm * 200 cm). Die Module können einzeln oder in Reihe angeordnet werden. Die 4 Audio-/Video-Module benötigen Stromzugang. Ein Modul hat die Maße 115 cm (Breite) * 84 cm (Tiefe) * 76 cm (Höhe). Der gesamte Platzbedarf für die Stellung in einem Raum beträgt ca. 60 m². Alles benötigte Zubehör (Draht für Fahnen, Stromkabel, Kabeltunnel) wird mitgeliefert.

Die Ausstellungsmodule sowie alles Zubehör sind auf zwei Europaletten gut verpackt. Die ganze Ausstellung passt in einen Kleintransporter mit Hebebühne.

Für die Ausstellung wird keine Leihgebühr erhoben. Der Leihnehmer trägt lediglich die Kosten für Transport, gegebenenfalls Personalkosten für den Aufbau sowie für die Versicherung der Ausstellung.

Für mehr Informationen zur kostenfreien Leihe wenden Sie sich bitte an Herrn Ralf Marten unter den u. g. Kontaktdaten.

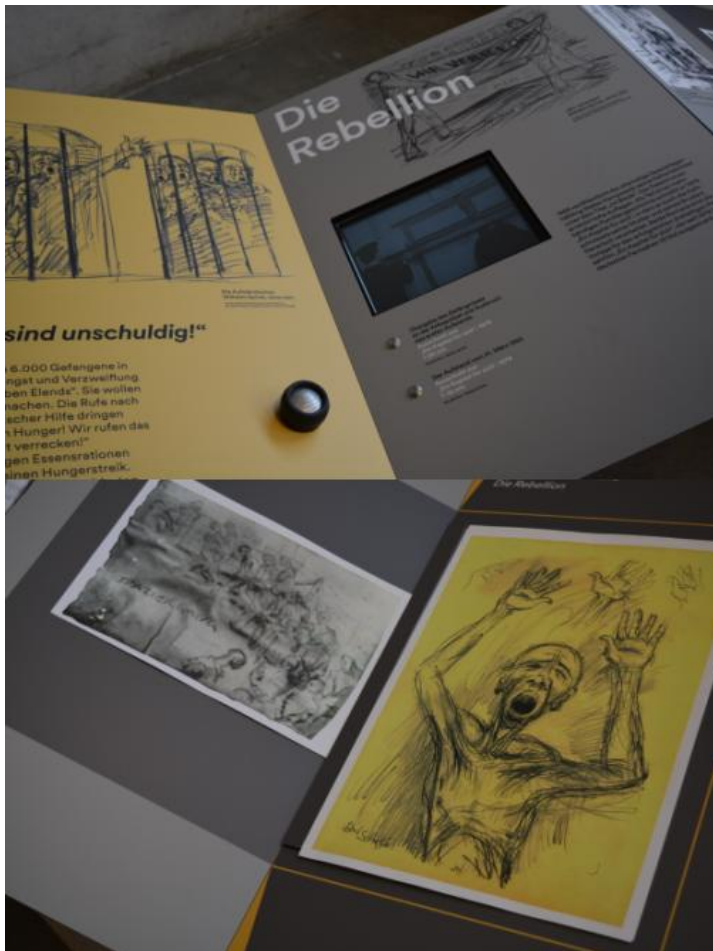




Flexibel aufstellbare Module der vier Ausstellungskapitel in der Gedenkstätte Bautzen
(Fotograf: Sven Riesel, © Stiftung Sächsische Gedenkstätten/Gedenkstätte Bautzen)



Fahnen/Banner der Ausstellung in der Gedenkstätte Bautzen
(Fotograf: Sven Riesel, © Stiftung Sächsische Gedenkstätten/Gedenkstätte Bautzen)



Videostation und Reproduktionen von Zeichnungen in der Ausstellung
(Fotograf: Sven Riesel, © Stiftung Sächsische Gedenkstätten/Gedenkstätte Bautzen)



Auf zwei Europaletten verpackte Wanderausstellung
(Fotograf: Sven Riesel, © Stiftung Sächsische Gedenkstätten/Gedenkstätte Bautzen)

Bisherige Stationen

- Gedenkstätte Bautzen (31. März 2015 bis 1. Juni 2016)
- DIZ Torgau (17. Juni 2016 bis 31.10.2016)

Kontakt: Gedenkstätte Bautzen
 Ralf Marten
 Referent für Zeitzeugenarbeit
 ralf.marten@stsg.smwk.sachsen.de
 www.gedenkstaette-bautzen.de

Tel. 03591 530362
Fax 03591 40475